



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FREIE WÄHLER**
vom 28.07.2014

Weiterentwicklung des Werdenfels-Takts

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Bestandserhaltungsmaßnahmen müssen kurz-, mittel- und langfristig im Bereich der Schieneninfrastruktur sowie der Bahnhöfe im Bereich des Werdenfels-Takts erfolgen, aufgeschlüsselt nach
 - a) den einzelnen Maßnahmen bei Gleisen, Brücken, Weichen, Signalen, Oberleitungen,
 - b) den zu erwartenden Kosten dieser Erhaltungsmaßnahmen
 - c) der zeitlichen Lage der notwendigen Maßnahmen (kurz-, mittel- und langfristig)
2. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, inwiefern Mängel in der Schieneninfrastruktur, bei Brücken etc. aktuell bzw. in naher Zukunft zu Einschränkungen im Bahnangebot im Werdenfels-Takt führen werden, aufgeschlüsselt nach
 - a) den zu sanierenden Bauwerken und Streckenabschnitten und
 - b) den zu erwartenden konkreten Folgen für den Bahnverkehr (längere Fahrzeiten, Zugausfälle etc.)?
3. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, bis wann das Fahrplanangebot in den Bahnhöfen Ohlstadt und Iffeldorf verbessert werden kann (vollständiger Stunden- bzw. Halbstundentakt), aufgeschlüsselt nach
 - a) den notwendigen Baumaßnahmen am Bahnhof Ohlstadt und
 - b) den notwendigen Baumaßnahmen im Bereich des Bahnhofs Iffeldorf bzw. auf dem Streckenabschnitt zwischen Tutzing und Kochel.
4. Wann ist mit einer Verbesserung der Situation am Bahnübergang bei Bichl zu rechnen, wo anstehende Reparaturmaßnahmen bislang nicht erfolgen konnten?
5. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, ob die einzelnen Bahnhöfe des Werdenfels-Takts (mit Ausnahme des Stadtgebiets von München) über eine ausreichende Anzahl an Pendlerparkplätzen verfügen, aufgeschlüsselt nach
 - a) der Anzahl der zur Verfügung stehenden Pendlerparkplätze an den einzelnen Bahnhöfen,
 - b) der Anzahl der eigentlich notwendigen Pendlerparkplätze an den einzelnen Bahnhöfen,

c) vorhandenen E-Tankstellen für Elektrofahrzeuge an den einzelnen Bahnhöfen?

6. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, in welcher Weise es im Zuge des G8-Gipfels 2015 zu Einschränkungen im Zugverkehr in der Region kommen wird?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 29.08.2014

1. Welche Bestandserhaltungsmaßnahmen müssen kurz-, mittel- und langfristig im Bereich der Schieneninfrastruktur sowie der Bahnhöfe im Bereich des Werdenfels-Takts erfolgen, aufgeschlüsselt nach
 - a) den einzelnen Maßnahmen bei Gleisen, Brücken, Weichen, Signalen, Oberleitungen,
 - b) den zu erwartenden Kosten dieser Erhaltungsmaßnahmen
 - c) der zeitlichen Lage der notwendigen Maßnahmen (kurz-, mittel- und langfristig)?
2. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, inwiefern Mängel in der Schieneninfrastruktur, bei Brücken etc. aktuell bzw. in naher Zukunft zu Einschränkungen im Bahnangebot im Werdenfels-Takt führen werden, aufgeschlüsselt nach
 - a) den zu sanierenden Bauwerken und Streckenabschnitten und
 - b) den zu erwartenden konkreten Folgen für den Bahnverkehr (längere Fahrzeiten, Zugausfälle etc.)?

Wegen des Sachzusammenhanges werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet:

Die laufende Instandhaltung der Eisenbahninfrastruktur fällt in die alleinige Zuständigkeit der Deutschen Bahn AG. Der Staatsregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

3. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, bis wann das Fahrplanangebot in den Bahnhöfen Ohlstadt und Iffeldorf verbessert werden kann (vollständiger Stunden- bzw. Halbstundentakt), aufgeschlüsselt nach
 - a) den notwendigen Baumaßnahmen am Bahnhof Ohlstadt und
 - b) den notwendigen Baumaßnahmen im Bereich des Bahnhofs Iffeldorf bzw. auf dem Streckenabschnitt zwischen Tutzing und Kochel?

Der geplante Umbau des Bahnhofs Ohlstadt befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Die zuständigen Behörden haben in Aussicht gestellt, im Herbst 2014 einen Planfeststellungsbeschluss zu erlassen. Sofern dieser nicht be-

klagt wird und somit bis zum Jahresende 2014 Rechtskraft erlangt, kann der Umbau des Bahnhofs Ohlstadt während einer Streckensperrung in den Sommerferien 2015 durchgeführt werden. Unmittelbar nach Abschluss der Bauarbeiten könnten die derzeitigen Haltausfälle in Ohlstadt entfallen.

Baumaßnahmen zur Ermöglichung zusätzlicher Halte in Iffeldorf sind nicht geplant. Die Staatsregierung wird aber weiterhin mit Blick auf die jeweilige Betriebsqualität prüfen, ob die Einrichtung zusätzlicher Halte in Iffeldorf vertretbar ist.

4. Wann ist mit einer Verbesserung der Situation am Bahnübergang bei Bichl zu rechnen, wo anstehende Reparaturmaßnahmen bislang nicht erfolgen konnten?

Nach Auskunft der DB Netz AG soll die neue Bahnübergangstechnik im September 2014 eingebaut werden. Zu diesem Zeitpunkt kann die provisorische Sicherung des Bahnüberganges durch Schrankenposten entfallen.

5. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, ob die einzelnen Bahnhöfe des Werdenfels-Takts (mit Ausnahme des Stadtgebiets von München) über eine ausreichende Anzahl an Pendlerparkplätzen verfügen, aufgeschlüsselt nach

- a) der Anzahl der zur Verfügung stehenden Pendlerparkplätze an den einzelnen Bahnhöfen,
- b) der Anzahl der eigentlich notwendigen Pendlerparkplätze an den einzelnen Bahnhöfen und
- c) vorhandenen E-Tankstellen für Elektrofahrzeuge an den einzelnen Bahnhöfen?

Gemäß der Datenbank der Bayerischen Eisenbahngesellschaft steht an den Bahnhöfen des Werdenfels-Taktes die folgende Zahl an P+R-Plätzen zur Verfügung:

Hauptstrecke München – Mittenwald	
• Starnberg:	130 Plätze
• Tutzing:	371 Plätze
• Weilheim:	281 Plätze
• Huglfing:	77 Plätze
• Uffing am Staffelsee:	42 Plätze
• Murnau:	160 Plätze
• Ohlstadt:	32 Plätze
• Eschenlohe:	5 Plätze
• Oberau:	30 Plätze
• Farchant:	34 Plätze
• Garmisch-Partenkirchen:	80 Plätze
• Klais:	11 Plätze
• Mittenwald:	129 Plätze

Strecke Tutzing – Kochel

• Bernried:	34 Plätze
• Seeshaupt:	29 Plätze
• Iffeldorf:	28 Plätze
• Penzberg:	175 Plätze
• Bichl:	13 Plätze
• Benediktbeuern:	22 Plätze
• Kochel:	38 Plätze

Strecke Murnau – Oberammergau

• Murnau Ort:	11 Plätze
• Seeleiten-Berggeist:	keine P+R-Möglichkeit
• Grafenaschau:	10 Plätze
• Jägerhaus:	keine P+R-Möglichkeit
• Bad Kohlgrub:	13 Plätze
• Bad Kohlgrub Kurhaus:	10 Plätze
• Saulgrub:	8 Plätze
• Altenau:	keine P+R-Möglichkeit
• Unterammergau:	8 Plätze
• Oberammergau:	47 Plätze

Strecke Garmisch-Partenkirchen – Reutte

• Garmisch-Partenkirchen Hausberg:	500 Plätze
• Untergrainau:	5 Plätze
• Griesen:	5 Plätze

Über die Auslastung der Plätze und den ggf. vorhandenen Bedarf für eine Ausweitung liegen der Staatsregierung keine Informationen vor. Dies fällt in die Zuständigkeit der Kommunen.

Der Staatsregierung ist bekannt, dass am Bahnhof Garmisch-Partenkirchen ein Standort für die Aufladung von Elektrofahrzeugen vorgehalten wird. Informationen über weitere Standorte liegen der Staatsregierung nicht vor.

6. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, in welcher Weise es im Zuge des G8-Gipfels 2015 zu Einschränkungen im Zugverkehr in der Region kommen wird?

Derzeit erfolgt eine Abstimmung mit den Sicherheitsbehörden über mögliche Einschränkungen im Zugverkehr zwischen Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald während des Gipfels von Elmau. Genauere Details liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Auf den übrigen Bahnstrecken im Werdenfels sind keine Einschränkungen geplant.